



Gemeinde gruß

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden



04/2023 01. Dez. - 29. Febr. 2024



An(ge)dacht
Pfarrerin
Janna Brakensiek
Seite 5



Informationen des
BBZ zu
verschiedenen
Veranstaltungen
Seite 33



Gemeindeglieder
die 75 Jahre
und älter werden

Seite 38



Pfarrer/Pfarrerin:

Vierlinden-Ost:

Monika Ruge

E-Mail: monika.ruge@ekir.de

47178 Duisburg, Barbarastraße 2, Tel. 48569810

Telefonische Sprechstunde: dienstags 10 - 11
Uhr und nach Vereinbarung.

Schwerpunkt:

Arbeit mit Senior:innen und Einrichtungen im
Stadtteil

Ansprechpartnerin für Jubelkonfirmationen
und -trauungen



Pfrin. Monika Ruge

Vierlinden-West:

Johannes Brakensiek

E-Mail: johannes.brakensiek@ekir.de

47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794122

Sprechstunden nach Vereinbarung.

Schwerpunkt:

Arbeit mit Familien und jungen Erwachsenen

Ansprechpartner für Taufe, Trauung,
Konfirmation



Pfr. Johannes Brakensiek

Vierlinden-West:

Janna Brakensiek

E-Mail: janna.brakensiek@ekir.de

47178 Duisburg, Am Helpoot 3, Tel. 4794124

Schwerpunkt:

Arbeit mit Familien und Kindern,
Kitas und Schulen, Taufen



Pfrin. Janna Brakensiek

Verwaltung:

Gemeindebüro Vierlinden: Johanneskirche,

47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47

Tel. 71870234, Fax 7283615

Öffnungszeiten:

mo 8.00 - 13.00 Uhr; do 14.00 - 17.30 Uhr;

E-Mail: walsum-vierlinden@ekir.de



Gemeindegüro
Yvonne Kühnert



Küsterinnen und Gemeindehäuser:

Johanneskirche: 47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Christine Bredenkamp,
Tel. 0157 31652346



Küsterin
Christine Bredenkamp

Martin-Niemöller-Haus: 47178 Duisburg, Canarisstraße 9
Astrid Wlcek,
Tel. 0178 8154712



Küsterin
Astrid Wlcek

Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ):

Johanneskirche,
47178 Duisburg, Franz-Lenze-Platz 47
Öffnungszeiten:
mo, di, do u. fr von 9.00 - 16.00 Uhr
mittwochs Marktcafé
von 8.00 - 11.30 Uhr
Seniorenberatung: Sonja Kelling
Tel. 02064 434722 oder
Tel. 0176 40474689
E-Mail: bbz.johanneskirche@ekir.de



Leiterin:
Silvia Mikolajczyk

Kindergärten:

Ev. Kita Schmiedegasse 47178 Duisburg, Schmiedegasse 12,
Tel. 473302
Leiterin: Silvia Mikolajczyk
E-Mail: ev-kita-schmiedegasse@ekir.de



Leiterin:
Romana Hayashi

Ev. Kita Dorfwichtel: 47178 Duisburg, Förderstraße 19,
Tel. 4846493,
Leiterin: Romana Hayashi
E-Mail: kita-dorfwichtel@ekir.de



- 02 *Wir sind für Sie da*
- 05 *An(ge)dacht*
- 06 *Aktuelles*
- 11 *Gottesdienst für verwaiste Eltern und Familien*
- 12 *Bericht von der Gemeindeversammlung*
- 15 *Rückblick Erntedankgottesdienst*
- 16 *Dank für Vertretungsdienste*
- 17 *Der Fremde bei uns*
- 18 *Gold- und Jubilarkonfirmation Fotos*
- 20 *Konzert Dinslakener Bach-Chor e. V.*
- 21 *Blick in die Region/Tauffest*
- 22 *Weihnachten in unserer Gemeinde*
- 24 *Ju.Di - Diakonie-Angebot*
- 25 *Konfi-Arbeit*
- 28 *Kinderseite*
- 29 *KG-Treff*
- 32 *Kita Schmiedegasse*
- 33 *Angebote und Infos vom BBZ*
- 38 *Geburtstage*
- 40 *Gehörlosengemeinde*
- 41 *Freud und Leid*
- 42 *Verschiedene Andachten*
- 43 *Gottesdienste*

Fotos/Bilder:

S. 1, 22, 23, 35 links Lotz, S. 5, 6 oben, 17, 18, 21, 25, 33, 34 links privat, S. 8 Lehmann, S. 6 unten, 7, 10 N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de, S. 11 The Compassionate Friends (www.compassionatefriends.org), S. 14, 27 Nicole Enders, S. 15, 37 Dagmar Morawietz, S. 16 © Solveig Grahl fundus-medien.de S. 24 Diakonie Dinslaken, S. 26, 31 Johannes Brakensiek, S. 27, 35 rechts Vanessa Nieland, S. 30 Susanne Krott, S. 32 Silvia Mikolajczyk, S. 34 Marion Schnittcher, S. 35 links Funny Dolphin Twirlers, S. 42 Madlain Franke-Braier, S. 44 Hillbricht

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Walsum-Vierlinden, 47178 Duisburg
<https://walsum-vierlinden.de>

Redaktion: Öffentlichkeitsausschuss des Presbyteriums,
 Barbarastraße 2, 47178 Duisburg

V.i.S.d.P.: Pfn. Monika Ruge

Auflage: 4250 Exemplare

Layout: Dagmar Morawietz

E-Mail: dmorawietz.gemeindegruss@gmail.com

Druck: GemeindebriefDruckerei,
 Groß Oesingen

Erscheinungsweise: 4x jährlich

**Der nächste »Gemeindegruß«
 erscheint am 1. März 2024**



Ich glaube nur, was ich sehe!

„Ich glaube nur, was ich sehe!“
„Wenn ich das nicht mit meinen eigenen Augen gesehen habe...“

Wenn ich das mit meinen eigenen Augen sehen könnte. Dann würde ich das glauben. Das wäre viel leichter! Jesus ist der Friedefürst. Er bringt Frieden in unsere Welt. Das möchte ich Weihnachten nicht nur glauben! Sondern das möchte ich mit meinen eigenen Augen sehen. Friede überall. Wie viel leichter würde es mir fallen zu glauben!

Der alte Simeon hat ein Leben lang geglaubt. Der Heilige Geist hat es ihm gesagt: „Du wirst mit deinen eigenen Augen den Retter sehen. Gott schickt ihn.“ Und eines Tages ist es so weit: Simeon ist im Tempel und da kommt dieses junge Paar mit einem wenige Tage alten Säugling herein. Und Simeon weiß: Das ist er! Das ist der, an den ich so lange geglaubt habe. Und Simeon sagt: *Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.* (Lk 2,30-31) So ein Glückspilz! Simeon darf mit seinen eigenen Augen sehen, woran er so lange „nur“ geglaubt hat! Ich beneide ihn.

Andererseits: Was wäre das Sehen ohne das Glauben? Was würde Simeon sehen, wenn er nicht glauben würde? Doch nur ein weiteres schreiendes Baby. Und was soll daran schon besonders sein?

Aber vielleicht ist es ja andersherum: Ich sehe nur, was ich glaube?! Ich sehe: Jemand schenkt mir Blumen, Pralinen und gute Worte. Will er mich beeinflussen? Oder mag er mich einfach nur?

Das hängt davon ab, was ich glaube. Und dann sehe ich, was ich glaube.

An Weihnachten kommen jedes Jahr Familien zusammen. Weil sie glauben, dass Weihnachten Zeit für Frieden und Gemeinschaft ist. Auch wenn es sonst schon mal Streit gibt. Und wenn man dann so zusammen ist,



Pfarrerin Janna Brakensiek

dann kracht es schon mal. Nun könnte man sagen: „Ich glaube nur, was ich sehe! Und ich sehe, dass es Streit gibt. Also ist das mit dem Weihnachtsfrieden Quatsch.“ Oder man sagt: „Ich sehe nur, was ich glaube! Und ich glaube daran, dass die Sehnsucht nach Gottes Frieden die Menschen zusammenbringt. Und an Weihnachten sehe ich genau das: Da kommen Familien zusammen. Auch die, die sonst Schwierigkeiten miteinander haben. Und trotzdem wollen sie Frieden versuchen. Da sehe ich Jesus, den Friedefürsten, am Werk! Auch wenn es manchmal mit dem Frieden gar nicht so einfach ist.“

Ich will glauben, dass Frieden wird – in Familien, in dieser Welt. Damit ich ihn sehe, wo Gott ihn schenkt!

Ich will es halten wie Simeon: „Ich sehe nur, was ich glaube!“

Amen!

Pfarrerin Janna Brakensiek



Liebe Gemeinde!

Bereits seit über drei Jahren wohnen wir als Familie im Pfarrhaus Am Helpoot. In den letzten 2,5 Jahren habe ich mein Vikariat (die praktische Ausbildung zur Pfarrerin nach dem Studium) in Götterswickershamm absolviert.



Zum 1. November habe ich meine auf zwei Jahre befristete Probedienststelle in Ihrer Gemeinde als Pfarrerin angetreten. Ich vertrete die Elternteilzeit meines Mannes, Johannes Brakensiek. Schwerpunktmäßig übernehme ich die Arbeit mit Kindern der Gemeinde. Aber selbstverständlich habe ich nicht nur mit den Grundschulen und Kindergärten zu tun, sondern feiere auch Gottesdienste mit Großen. Es gibt also hoffentlich viele Gelegenheiten, sich kennenzulernen.

Ich freue mich auf zahlreiche neue und nicht mehr ganz so neue Begegnungen in Kitas, Grundschulen und Gemeinde und bin gespannt darauf, meine Heimatgemeinde nun auch aus der Perspektive der Pfarrerin zu entdecken.

Pfarrerin Janna Brakensiek



Lebendiger Adventskalender

Ein fester Bestandteil der Vorweihnachtszeit ist der Adventskalender: Vom 1. bis zum 24. Dezember öffnet man jeden Tag ein Türchen. Dahinter findet sich immer ein anderes Motiv, viele Adventskalender sind auch mit einer Kleinigkeit gefüllt, um die Wartezeit bis zum Weihnachtsfest zu versüßen. „Lebendig“ wird ein solcher Adventskalender dann, wenn wir ein solches Exemplar nicht nur in unseren Wohnungen hängen haben, sondern wenn sich an den Häusern tatsächlich echte Fenster und Türen öffnen. Genau das wird in Walsum der Fall sein. Den Auftakt macht der Pfarreirat von St. Dionysius am **1. Dezember im Café B8lich (Friedrich-Ebert-Straße 171)**.

Immer wieder werden sich dann in verschiedenen Häusern und Einrichtungen in Walsum die Fenster oder Türen öffnen, um ein wenig Adventsstimmung in diese oft so geschäftige Zeit zu bringen.

Im Kalender eingetragen haben sich u. a. die evangelischen und katholischen Kitas, Privatpersonen oder das BBZ, um nur ein paar Beispiele zu nennen. So können wir uns auf ein schönes ökumenisches Projekt und adventliche Begegnungen in Zusammenarbeit mit der katholischen Kirche St. Dionysius und unseren evangelischen Nachbarn in Aldenrade freuen!

Da die Orte und die Uhrzeiten wechseln, bitten wir Sie, die Ankündigungen auf unserer Homepage zu beachten (www.walsum-vierlinden.de).

*Pfarrerin Monika Ruge
Pfarrer Johannes Brakensiek*



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 1. Advent 2023



„Gott begegnen“ ist das Thema dieses besonderen Gottesdienstes, den Pfarrerin Ruge gemeinsam mit dem Frauenkreis vorbereitet hat. Im Advent warten wir auf Gottes Kommen in unsere Welt. Gott will uns begegnen, uns spürbar nahe sein. Davon wollen wir in diesem Gottesdienst erzählen, das wollen wir gemeinsam feiern und laden Sie herzlich zu diesem Gottesdienst ein.

Gudrun Ludwig

Marktaktion vor Weihnachten

Auch in diesem Jahr wollen wir im Dezember einen kleinen Gruß zu Weihnachten verteilen.

Unseren Stand vor der Johanneskirche finden Sie am **13. Dezember** in der Zeit von **9.00 – 12.00 Uhr**, parallel zum Wochenmarkt und zu unserem Marktcafé im BBZ.

Wenn Sie mögen, kommen Sie gern vorbei. Ein kleines Mitgebsel liegt für Sie bereit und natürlich eine Übersicht über all unsere Veranstaltungen und Gottesdienste rund um Weihnachten. Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Pfarrerin Monika Ruge

Presbyterium: Unsere Kandidatinnen und Kandidaten gelten ab Februar als gewählt

Die Landeskirche ruft im nächsten Jahr zur Wahl des Presbyteriums auf. Alle zur Wahl stehenden Kandidatinnen können am 18. Februar 2024 gewählt werden. *Vorausgesetzt:* Die Gemeinde hat überhaupt eine Wahl. Das trifft für unsere Gemeinde bei dieser Wahl leider nicht zu.

Dennoch konnten wir in diesem Jahr drei neue Kandidatinnen und Kandidaten für das Presbyterium gewinnen, zwei haben ihren Dienst im Rahmen von bestehenden Vakanzten auch schon aufgenommen. Da sich aber darüber hinaus keine weiteren Bewerberinnen oder Bewerber für dieses Amt zur Verfügung gestellt haben, gelten die zwölf Kandidatinnen und Kandidaten nach Beschluss des Kreissynodalvorstandes als gewählt. Bis zum 18. Februar 2024 bleibt das aktuelle Presbyterium in seinem Amt.

Wir freuen uns, dass auch in der nächsten Amtsperiode alle Plätze besetzt sein werden. Die Presbyterinnen und Presbyter werden wir in der nächsten Ausgabe vorstellen. Schon jetzt laden wir sehr herzlich zum Gottesdienst am **10. März 2024** ein, denn dann wird das neue Presbyterium in seinen Dienst eingeführt und die ausscheidenden Presbyter:innen verabschiedet. Eine gute Möglichkeit, alle auf einmal kennenzulernen!

Pfarrerin Monika Ruge





Frauenfrühstück

Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück am Dienstag, den 23. Januar in der Zeit von 10 bis 12 Uhr im Martin-Niemöller-Haus, Canarisstraße 9. Das Thema lautet: Kirchenbauten – gemauerte Verkündigung durch Raum und Zeit, Referentin ist Pfarrerin Monika Ruge. Wir bitten um kurze Anmeldung bei Frau Nonnweiler Telefon 0203 9852747 oder bei Frau Laufer Telefon 0203 54475530.

Gemeindegrußausträger:innen dringend gesucht!

Unser Gemeindegruß ist kostenfrei und wird noch immer durch ehrenamtliche Austrägerinnen und Austräger zu Ihnen nach Hause gebracht. Diesen Service möchten wir Ihnen auch gerne weiterhin anbieten, doch dafür brauchen wir Ihre Unterstützung. Vielleicht müssen Sie sowieso regelmäßig mit dem Hund raus oder Sie machen gerne mal Spaziergänge. Dann würden wir uns freuen, wenn Sie unseren Gemeindegruß mit auf Ihren Spazierweg nehmen. Austräger:innen werden besonders für folgende Straßen gebraucht:

August-Brust-Straße (teilweise)
Friedrich-Bunte-Straße (teilweise)
Sandbergweg
Königstraße
Querstraße
Dürerstraße
Menzelstraße
Zillestraße
Königsberger Straße
Marienburger Straße

Der Gemeindegruß erscheint viermal im Jahr. Sie bekommen als Austräger:in natürlich eine genaue Straßenliste. Und als

kleines Dankeschön für Ihre Mühe laden wir Sie zu einem gemeinsamen Abend mit unseren Ehrenamtlichen ein! Wenn Sie uns helfen möchten, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Monika Ruge, Tel. 48569810 oder Frau Yvonne Kühnert vom Gemeindebüro, Tel. 71870234. Vielen Dank!

Pfarrerin Monika Ruge

Ein Taxi kann gerufen werden, wenn...

Sie zum Gottesdienst kommen möchten und niemanden haben, der Sie mitnehmen kann. Dann rufen Sie gern den Taxi-Dienst „6x3“ (Taxi Duisburg 0203 - 33 33 33) an. Sie werden abgeholt und später auch wieder nach Hause gefahren.

Sie leben in einer Einrichtung für Senioren und möchten gern an Veranstaltungen der Kirchengemeinde teilnehmen? Auch dann können Sie gern ein Taxi unter „6x3“ rufen.

Für diese beiden Fälle - Gottesdienstbesuch oder Heimbewohner:in – bietet unsere Kirchengemeinde gern weiterhin den Taxi-Dienst an und übernimmt die Kosten.

Bei Fragen dazu melden Sie sich gern in unserem Gemeindebüro: 0203 71870234.

Pfarrerin Monika Ruge





Mittwochrunde: Mitten im Leben

„Mitten im Leben“: An diesen Nachmittagen beschäftigen wir uns mit weltlichen wie mit christlichen Themen, mal ganz aktuell, mal eher geschichtlich. In jedem Fall gehen wir den vielfältigen Spuren des Lebens nach.

Die Mittwochrunde findet ab 2024 nur noch jeweils am **4. Mittwoch im Monat** in der Johanneskirche in der Zeit von **15.30 – 17.00 Uhr** statt. Im Februar und März wird dieses Angebot aufgrund der Passions-exerzitien leider entfallen.

Am **24. Januar 2024** werden wir uns mit **Festen und Feiern im Judentum** beschäftigen. Dieses Thema ist bewusst gewählt, gedenken wir doch am 27. Januar der Opfer des Nationalsozialismus. Sie sind herzlich willkommen!

Pfarrerin Monika Ruge

Passionszeit: 40-mal anfangen

Die Passionszeit gehört zu den besonderen Zeiten im Kirchenjahr und lädt dazu ein, das eigene Leben und den Alltag bewusster wahrzunehmen. Eine Form dies umzusetzen, sind sogenannte „Exerzitien“, was übersetzt nichts anderes heißt als „Übungen“.

„40-mal anfangen“ ist der Untertitel eines Buches der evangelischen Theologin und Autorin Susanne Niemeyer. „In 40 Texten von Wagnissen und Wundern, Aufbrüchen und Neuanfängen“ werden wir eingeladen, den eigenen Alltag und das eigene Leben zu beleuchten. Die Verfasserin tut dies mit einer erfrischenden Leichtigkeit.

Wenn Sie Lust haben, sich einmal etwas anders auf den Weg durch die Passionszeit zu machen, sind Sie herzlich eingeladen, teilzunehmen. Wir treffen uns einmal wöchentlich zum Austausch über das Gelesene und zu einer Zeit der Stille. Das Buch von Susanne Niemeyer trägt den Titel: **„Mut ist Kaffeetrinken mit der Angst“** und ist im Herder Verlag erschienen (17,00 €).

Die Abende finden mittwochs oder donnerstags um **19.00 Uhr** in der Johanneskirche an folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 14.2.2024
Donnerstag, 22.2.2024
Donnerstag, 29.2.2024
Donnerstag, 07.3.2024
Mittwoch, 13.3.2024
Donnerstag, 21.3.2024
Mittwoch, 27.3.2024

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Gemeindebüro an oder wenden sich direkt an mich (Telefon: 0203 48569810, monika.ruge@ekir.de).

Pfarrerin Monika Ruge

Frauenkreis

Auch wir im „Kreis jüngerer Frauen“ sind in die Jahre gekommen. Inzwischen sind wir etwa 50 bis 65 Jahre alt und haben uns deshalb in „Frauenkreis“ umbenannt. Wir treffen uns jeden letzten Montag im Monat zwischen 19.00 und 20.30 Uhr in der Johanneskirche und reden über unterschiedlichste Themen zwischen Himmel und Erde. Die nächsten Termine sind der **29.1., 26.2. und 25.3.** Wir freuen uns auf neue Frauen in unserer Runde. Weitere Infos gibt Ihnen gerne Frau Ludwig, Telefon 0203 473841.



Die neue Class hat angefangen

In den letzten beiden Ausgaben unseres Gemeindegrußes haben wir die Funny Dolphin Twirlers aus Walsum vorgestellt. Die Funny Dolphin Twirlers sind ein Square Dance Verein und suchen einmal im Jahr neue Tänzer, die Spaß an der Bewegung haben, denn Squaredance kann man in jedem Alter lernen und auch tanzen.

Im September hatten wir unser Open House und es kamen einige Interessierte, um diesen Volkstanz näher kennenzulernen. Am Anfang hört sich ja alles kompliziert an, aber es ist alles eine Sache der Übung. Und unsere Class übt fleißig jede Woche Freitag die alten und neuen Schritte und es klappt sehr gut! Die neuen Tänzer haben ebenfalls viel Spaß dabei.

Dagmar Morawietz



v.l.n.r.: Reinhard Lüttge (Clubcaller), Wolle, Christel, Christa

Entwuidung der Elisabethkirche — Die Kirche ist leer...

Am 27. August fand der Profanierungsgottesdienst in der Elisabethkirche statt. Ein letzter Gottesdienst, eine letzte würdevolle Feier mit vielen emotionalen Momenten für die Gemeinschaft. Es ging um Erinnerungen, um Abschied nehmen. Es wurde gelacht, es wurde geweint. Die Kirche war voller Menschen mit so unterschiedlichen Gefühlen und Verbindungen zu dieser Kirche, die fast 100 Jahre Geschichte in Vierlinden hat. Dieser Abschied hat berührt und doch auch Zuversicht gebracht. Es ist wahrlich keine einfache Entscheidung, wenn sich eine Gemeinde von einem geliebten Gotteshaus trennt und so war es auch für unsere katholische Schwestergemeinde ein schwieriger Prozess.

Doch dieser schöne letzte Gottesdienst hat gezeigt, eine Gemeinschaft schafft das und die Geschichte darf ein Stück weitergehen. Die Erinnerungen bleiben im Herzen und es wird Platz für Neues geben. Die Kirche ist leer..., aber sie bleibt es nicht. Nach dem Umbau zu einer Pflegeeinrichtung für junge Menschen, wird schon bald neues Leben einziehen. Gottes Licht scheint weiter und bringt Zuversicht und Hoffnung für die neuen Wege.

Nicole Enders





Worldwide Candle Lighting – Gottesdienst für verwaiste Eltern und Familien

Verstirbt ein Kind in der Familie, noch ungeboren oder schon im Leben angekommen, so verursacht dies einen ganz besonderen Schmerz. Das Leben geht weiter, aber die Trauer bleibt...

Daher gedenken jedes Jahr am 2. Sonntag im Dezember weltweit verwaiste Eltern ihrer verstorbenen Kinder. Damit das Licht für die Kinder weltweit leuchtet, zünden sie an diesem Tag um 19.00 Uhr Ortszeit in den unterschiedlichen Zeitzonen dieser Welt eine Kerze an. So geht eine Welle der Wärme um die Welt.

Candle Lighting – die Lichter stehen für die Hoffnung durch ein liebevolles Andenken in Verbindung zu bleiben. Sie schlagen Brücken von den Hinterbliebenen zu ihrem Kind, einem betroffenen Menschen zum anderen, von einer Familie zur anderen, von einem Haus zum anderen, von einer Stadt zur anderen, von einem Land zum anderen.



In der Adventszeit erwarten wir das Licht gerade in den dunklen Räumen unseres Lebens. Deshalb laden Betroffene auch hier in Dinslaken ein in

diesem Gedenkgottesdienst zusammen zu kommen, um der Trauer und dem Gedenken einen Platz in der Gemeinschaft zu geben. Vielen Betroffenen hilft es, wenn sie in der für sie schwierigen Vorweihnachtszeit sich und ihrem verstorbenen Kind oder Geschwister versichern können, dass es zwar physisch nicht mehr anwesend ist, aber bei dem kommenden Weihnachtsfest in den Herzen der Angehörigen sehr wohl dabei sein wird.

**Wir laden deshalb herzlich ein zum
Gottesdienst für verwaiste Eltern - für Familien, die ein Kind verloren haben
am Sonntag, 10. Dezember 2023 um 18.30 Uhr - 19.30 Uhr
in der Erlöserkirche in Dinslaken
Weißenburgstraße 1, 46537 Dinslaken**

Alle Eltern und Zugehörige, die ihres verstorbenen Kindes gedenken möchten, sind willkommen. Bitte geben Sie die Information an Interessierte und Betroffene weiter.

Initiativkreis Sternenkinder, Angela Hunsmann, Krankenhauseelsorgerin GFO Kliniken Niederrhein St. Vinzenz-Hospital und Ursula Kappner, Krankenhauseelsorgerin Evangelisches Krankenhaus Dinslaken



Bericht von der Gemeindeversammlung

Am 17. September fand im Anschluss an den Gottesdienst unsere Gemeindeversammlung statt, dieses Mal mit zwei Schwerpunkten.

Zum einen haben sich die Presbyter:innen vorgestellt, die im nächsten Jahr zur Wahl stehen. Zu diesem Punkt gibt es einen eigenen Artikel in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes (s. S. 7 *(in diesem Artikel weise ich darauf hin, dass es unsere Presbyter:innen nach KSV-Beschluss als gewählt gelten und die ihr Amt mit der Einführung im März 2024 übernehmen.)*). Zum anderen berichteten wir über die personellen Entwicklungen und Veränderungen. Außerdem wurde die aktuelle Gemeindegemeinschaft vorgestellt und Neuigkeiten über unsere Gebäude mitgeteilt.

Personelle Veränderungen

Im letzten Gemeindebrief hatten wir über die Verabschiedung von **Pfarrerin Elke Voigt** berichtet sowie über die anteilige Vertretung durch **Pfarrer Christoph Weßler**, der rechtzeitig in den Ruhestand gegangen ist, um uns zu unterstützen (s. auch S. 16).

Im November letzten Jahres haben wir seitens der Gemeinde mit **Gabriele Wiegand** eine Verstärkung für das BBZ eingestellt. Außerdem stellt sich in dieser Ausgabe die neue Mitarbeiterin der Diakonie für die Sozialberatung, **Sonja Kelling**, vor. Und wir freuen uns, dass **Janna Brakensiek** ihren Dienst als Pfarrerin in Probezeit ab dem 1. November bei uns aufgenommen hat.

Inhaltliche Arbeit

Auch hierzu gibt es einen eigenen Artikel von Pfr. Brakensiek, in dem er über die gelungene **Konfi-Arbeit** in Kooperation mit Aldenrade berichtet (s. S. 25).

Wir freuen uns außerdem sehr, dass es mit der **Herzensküche** seit November letzten Jahres ein vierzehntägiges Angebot für Menschen mit kleinem Geldbeutel oder Alleinstehende gibt, die bei uns jeweils donnerstags eine köstliche Suppe serviert bekommen, selbstverständlich mit einem leckeren Nachtisch.

Wir haben berichtet über den ersten **kirchenkreisweiten Jugendgottesdienst** am Himmelfahrtstag im Garten des Martin-Niemöller-Hauses. Allen Teilnehmenden hat es sehr gut gefallen, es wird weitere Gottesdienste dieser Art geben.

Außerdem freuen wir uns über gelingende **gemeinsame Angebote von BBZ und Kirchengemeinde**. Die Ausrichtung der Geburtstagsfeiern für Senior:innen machen sowohl dem Vorbereitungskreis Spaß als auch allen Mitfeiernden.

Die abwechslungsreiche **Arbeit im KG-Treff** ist in jeder Gemeindegruß-Ausgabe gut zu verfolgen, wir freuen uns über die vielfältigen Ideen von Susanne Krott und Tim Michalak.

Darüber hinaus gibt es den Wunsch, **eine zusätzliche Stelle für die Jugendarbeit** zu errichten, die in ihrer Ausrichtung sowohl in der Jugendarbeit als auch in der Kir-



chenmusik Akzente setzen kann. Wir hoffen über die Pop-Akademie in Witten geeignete Bewerber:innen zu finden.

Ökumene

Über das Jahr verteilt gibt es viele ökumenische Begegnungen mit unserer katholischen Nachbarpfarre St. Dionysius. Seien es die regelmäßigen Treffen der Hauptamtlichen, Einladung zu Gottesdiensten, Zusammenarbeit in den Schulgottesdiensten, die Überreichung der Osterkerze an unsere Gemeinde in der Osternacht oder des Friedenslichtes in der Adventszeit. Wir freuen uns über diese vielseitig lebendige ökumenische Zusammenarbeit.

Gebäude

Die Sanierung der **Kita Schmiedegasse** ist erfolgreich abgeschlossen und wurde am 16. September gebührend gefeiert, auch das können Sie in dieser Ausgabe lesen (S. 32).

Bei der **Kita Dorfwichel** sind im Rahmen von Umbaumaßnahmen zur Optimierung der Räume leider massive Feuchtigkeitsschäden an der Holzrahmenkonstruktion sichtbar geworden. Für dieses Kindergartenjahr konnten die Wände wieder stabilisiert werden, doch ein Neubau wird hier leider nötig sein. Das Presbyterium hat die dafür notwendigen Beschlüsse gefasst. Wir werden Sie über die weiteren Schritte auf dem Laufenden halten.

Auch das **Martin-Niemöller-Haus** hat das Presbyterium in einer eigenen Klausurtagung im Juni dieses Jahres sehr beschäftigt. Dazu lesen Sie direkt im Anschluss an diesen Artikel eigens eine Darstellung von Pfarrer Brakensiek, der den Gesamtzusammenhang erläuterte.

Danke

Die Gemeindeversammlung schloss mit einem ausdrücklichen Dank der Vorsitzenden an alle, die sich für die Gemeinde einsetzen und einbringen. Dies geschieht ganz besonders seitens der Ehrenamtlichen im großartigen und vielfältigen Einsatz. Sie tragen wesentlich zu einem lebendigen Gemeindeleben bei.

Pfarrerin Monika Ruge

Entwicklung Martin-Niemöller-Haus

2026 wird das Martin-Niemöller-Haus in der Canarisstraße 50 Jahre alt. Das ist ein Grund für Dankbarkeit und viele Verbinden mit dem Haus manche gute Erinnerung. Das Jahr 2026 ist bei den aktuellen kirchlichen Entwicklungen auch der Zeitpunkt, über die Zukunft dieses Hauses im Rahmen unserer Gemeindegearbeit nachzudenken.

Eine Gegebenheit, der wir uns stellen müssen, sind die Finanzen. Das Martin-Niemöller-Haus kostete die Gemeinde im Jahr 2019 ca. 70.000 € (darin u. a. Steuern/Abgaben, Versicherungen, Instandhaltung, Nebenkosten, Energiekosten, Personalkosten). Wir sparen an allen Ecken und Enden, aber viel weniger als 60.000 € werden es wohl nicht werden.

Gleichzeitig ist das Haus nach Beschluss des Presbyteriums derzeit schwerpunktmäßig für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien vorgesehen. Der KGTreff hat dort sein Zuhause. Das Presbyterium hat diesen Sommer erneut beschlossen: Wir möchten gerne auch weiter in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen investieren. Dazu haben wir Mittel aus unseren Rücklagen zurückgestellt, die für den Zeitraum von 5 Jahren



reichen sollen.

Wir verwenden Rücklagen für die Jugendarbeit, denn wir wissen: In den Jahren nach 2026 werden Jugendarbeit und das Martin-Niemöller-Haus nicht mehr beide aus Mitteln des Haushalts (also aus Kirchensteuermitteln) bezahlbar sein. Der Rückgang der Mitgliederzahlen und der damit zusammenhängende Rückgang der Kirchensteuermittel lassen keine anderen Rückschlüsse zu. Die Einnahmen gehen stetig zurück, trotz noch guter Erträge wegen der gesamtwirtschaftlichen Lage in den letzten Jahren!

Wir wünschen uns, dass wir das Haus weiter erhalten und betreiben können. Das wollen und müssen wir nach Be-

schluss der Landeskirche ab 2035 zudem klimaneutral machen. Dazu werden wir aber das Haus und die Nutzung ändern müssen. Nur wenn es uns gelingt, das Haus anders zu finanzieren, werden wir es weiter betreiben können.

Wie? Das wissen wir jetzt noch nicht. (Ich schreibe dies im Oktober.) Wir führen viele Gespräche, haben manche Ideen und machen uns Gedanken über Konzepte. Darüber wollten wir Sie gerne informieren und halten Sie bei neuen Informationen auf dem Laufenden! Bei Fragen melden Sie sich gerne jederzeit! Wir freuen uns, wenn wir miteinander im Gespräch sind über die Zukunft dieses Standorts unserer Gemeinde.

Pfarrer Johannes Brakensiek

*Die Gemeindegruß-Redaktion wünscht allen
Leser:innen ein frohes Weihnachtsfest und*



*ein friedliches neues Jahr 2024!
Bleiben Sie gesund!*



Erntedankfest in der Johanneskirche am 1. Oktober 2023

Früher, als ich ein Kind war, ging man zum Erntedankfest in die Kirche. Man dankte Gott für alles Gute im Leben, im Besonderen aber für die ertragreiche Ernte des Jahres. Menschen und Natur gehörten damals untrennbar zusammen. Ich wuchs in einem Dorf in der Nähe von Hannover in Niedersachsen auf. Als Kinder schmückten wir die Trecker und Anhänger der Bauern mit Stroh, Ähren, Mais und grünen Zweigen. Stolz fuhren die Bauern mit ihren Anhängern durch das Dorf, Menschen standen an den Straßen und wir Kinder saßen hinten drauf und feierten die gute und üppige Ernte. Das ist mehr als 45 Jahre her. Aber es war ein wunderschöner Brauch.

Um so erstaunter war ich, dass zu unserem Erntedankfest in der Johanneskirche mehr als 70 Menschen zusammenkamen, um Gottesdienst zu feiern. Pfarrerin Monika Ruge hielt den Gottesdienst. Der Predigttext stand in Lukas 12, Verse 13-21. Es ging um den reichen Kornbauern und die Warnung vor Habsucht. Sind wir reich? Und wenn ja, woran macht sich unser Reichtum fest? Welche Rolle spielt Gott dabei? Ist es nicht wichtig, bei all dem Reichtum nach Gott zu fragen? Wenn wir nicht nur uns und unsere Bedürfnisse in den Vordergrund stellen, werden wir die Bereitschaft



entwickeln, mit anderen Menschen zu teilen, denen es nicht so gut geht. Und ich glaube, da fängt der wahre Reichtum an. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es für alle Kürbissuppe. Dadurch entstand ein schönes Gefühl von Gemeinschaft.

Susanne van de Linde

Alle Schrift, von Gott eingegeben,
ist nütze **zur Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung in der
Gerechtigkeit. «

2. TIMOTHEUS 3,16



Dank an Pfarrer i. R. Christoph Weßler und Pfarrerin Monika Ruge für Vertretungsdienste

Im Mai dieses Jahres gab es in unserer Gemeinde spontane Änderungen im Pfarrdienst. Pfarrerin Elke Voigt hatte in eine andere Stelle gewechselt und damit auch den Vertretungsdienst in unserer Gemeinde (50 % Dienstumfang) beendet. In der Nachbargemeinde Aldenrade ist der Pfarrdienst um 25 % reduziert worden. Insgesamt fehlten uns im Walsumer Raum damit auf einmal 0,75 Pfarrstellen. Dass wir diese Zeit bis November dieses Jahres gut überbrücken konnten, lag an zwei Dingen: Zum einen konnten wir die Arbeit im Pfarrteam in beiden Gemeinden gemeinsam neu organisieren (wir berichteten). Zum anderen sind ein Kollege und eine Kollegin tatkräftig eingesprungen, um uns zu helfen:

Mein Dank gilt daher zum einen Pfarrer Christoph Weßler. Er ist im April in der Gemeinde Götterswickershamm (Voerde) in den Ruhestand verabschiedet worden. Sozusagen passgenau, um im Mai sofort seinen Dienst in den Walsumer Gemeinden mit insgesamt 25 % Dienstumfang wieder



Pfr. i. R. Christoph Weßler

aufzunehmen. Er nannte das humorvoll „Ruhestandspfarrer in Ausbildung“. Er hat sich bei unserem Presbyterium dafür bedankt, dass wir ihm im Ruhestand noch etwas zu tun gegeben haben. Nun, lieber Christoph: Gerne geschehen!

Und vor allem: Vielen Dank für deinen fröhlichen, humorvollen, flexiblen und konstruktiven Einsatz. Christoph Weßler

hat Gottesdienste gehalten, Konfirmandenarbeit mit gestaltet, Taufen gefeiert und ist bei Beerdigungen eingesprungen. Das hat uns sehr geholfen. Und er ist auch bereit, uns gelegentlich weiter zu entlasten. **Herzlichen Dank dafür!**

Mein Dank gilt aber auch der Kollegin Pfarrerin Monika Ruge. Sie hat in dieser Zeit ihren Dienstumfang von 75 % auf 100 % aufgestockt. Vor allem, um mich bei Trauungen, Beerdigungen und Verwaltungsaufgaben zu entlasten. Das hat funktioniert. Wir haben nicht nur unser Familienleben noch organisieren können, sondern meine Frau konnte ihr Vikariat und Examen auch erfolgreich abschließen. Meine Frau stellt sich zum Dienstbeginn in unserer Gemeinde im November in dieser Ausgabe vor. Das gelang auch wegen deines unkomplizierten und großzügigen Einsatzes, Monika. **Herzlichen Dank!**



Pfrin. Monika Ruge

Pfarrer Johannes Brakensiek





Der Fremde bei uns

„Der Fremde soll bei Euch wohnen wie ein Einheimischer.“ (3. Mose 19, 24)

Liebe Leser:innen,

Anfang Juni besuchte eine Gruppe des Ev. Kirchenkreises Dinslaken und der Eine Welt Gruppe Dinslaken e. V. die Insel Lesbos, um uns bei unserer Partnerorganisation Lesvos Solidarity (= Le Sol) über die Flüchtlingssituation an dieser EU – Außen-grenze und ihrer Arbeit zu informieren.

Im Oktober 2018 hatte es einen ersten Besuch gegeben mit der Folge, dass Le Sol zu unserer Partnerorganisation wurde. Seitdem wurden 125.000 € für deren Arbeit gesammelt.

Direkt bei unserer ersten Station, einem Besuch im abgebrannten Lager Moria wurden wir mit der harten Realität für Geflüchtete konfrontiert. Die griechische Regierung hatte im laufenden Wahlkampf verfügt, dass Flüchtlinge, die in Lagern leben und entweder in ihren Asylverfahren anerkannt oder abgelehnt wurden, kein Essen mehr erhalten. Auf Lesbos betrifft das 570 Menschen. Das hat zur Folge, dass es im einzigen Lager auf Lesbos, dem Camp Mavrovouni, zu gewalttätigen Auseinandersetzungen zwischen Flüchtlingen kommt. Le Sol hat deshalb angefangen, an 80 dieser Geflüchteten, Food Boxes auszugeben. Dies kostet 600 € in der Woche. Das in der Pandemie geschlossene Restaurant NAN von Le Sol konnte kurz nach unserem Besuch mit unserer finanziellen Hilfe wiedereröffnet werden. Ziel ist es, dass Flüchtlinge ohne Essen im Rahmen einer „Volksküche“ versorgt werden.

Im NAN konnten Arbeitsplätze für Geflüchtete und Griech:innen eingerichtet werden. Dieses Projekt werden wir nach Absprache zukünftig durch Spenden unterstützen.

Wir wurden informiert, dass regelmäßig sogenannte Push Backs stattfinden, wo Flüchtlinge, die in Booten von der Türkei nach Lesbos kommen, von der griechischen Küstenwache gewalttätig zurückgetrieben werden. Die Küstenwache nimmt in Kauf, dass Menschen dabei ertrinken. Die Überlebenden sind oft völlig entkräftet und von den Geschehnissen verwirrt, landen im Lager Mavrovouni, können mangels Sprache ihre Bedürfnisse kaum äußern und müssen schon nach wenigen Tagen ihren Asylantrag stellen, obwohl sie seelisch noch im Ausnahmezustand sind.

Dem gegenüber herrscht im Haus von Le Sol, dem MOSAIK CENTER in Mytilini, eine den Geflüchteten gegenüber wohlwollende Willkommensatmosphäre. Für die Mitarbeitenden von Le Sol war es gut, dass wir ihnen zuhörten und ihre Sorgen geteilt haben.

Wer die „Volksküche“ von Le Sol unterstützen möchte, kann dies mit einer Spende tun:

Eine Welt Gruppe Dinslaken e. V.
IBAN DE 27 3565 0000 0018 8263 21
BIC: WELADED1WES
Stichwort: Lesvos Solidarity

Ihr Gerhard Greiner, Flüchtlingspfarrer i. R.



Goldene Konfirmation

Gudrun Hoppe
Ute Andziewicz
Brigitte Kleinfeld
Stefan Moschel

Jubilarkonfirmation

„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Diese Worte waren ein passender Wochenspruch für den Gottesdienst am 10. September, in dem wir zum Fest der Goldenen Konfirmation eingeladen hatten.

In diesem Jahr waren die Gnadenkonfirmand:innen (70 Jahre Konfirmation) deutlich am stärksten vertreten. Über die Jubilare hinaus, waren auch noch ehemalige Mitschüler:innen gekommen und man spürte deutlich ihre langjährige Verbundenheit. Sie haben sowohl im Gottesdienst als auch im Anschluss mit allen fröhlich mitgefeiert. Eine schöne Idee!



Diamantene Konfirmation

Monika Seliger

Rita Wanker



Gnadenkonfirmation

Helga Braick

Horst Braick

Wilma Glowacki

Klaus Hammitzsch

Armin Heddenhausen

Anna Maas

Ursula Majert-Tinnefeld

Anni Niewiesk

Elfriede Rau

Christa Solbach

Günter Winkler





Dinslakener
Bach
chor e.V.

Leitung:
Daniela Grüning

Ekaterina Korotkova, Sopran
Charlotte Quadt, Alt
Wilhelm Adam, Tenor
Gregor Finke, Bass
Die Kirchenstrolche
Duisburger Studioorchester



Sonntag, 10.12.2023, 18 Uhr (Einlass 17:30 Uhr)
St. Vincentius, am Altmarkt, Dinslaken

JOHANN SEBASTIAN BACH
WEIHNACHTS-
ORATORIUM^{I-III}



Eintritt: Abendkasse 22€ / Vorverkauf 20€ / ermäßigt 10€

Vorverkauf: Stadtinformation am Rittertor, Ritterstraße 1, Dinslaken
Buchhandlung Korn, Brückstraße 3, Dinslaken • Thalia Buchhandlung, Neustraße 37, Dinslaken
Glückauf-Apotheke, Sterkrader Straße 262, Dinslaken-Hiesfeld • Buchhandlung Lesezeit, Bahnhofstraße 61, Voerde
sowie bei den Chormitgliedern und über info@dinslakener-bach-chor.de

Mit freundlicher Unterstützung:





Blick in die Region

Interessante Veranstaltungen im Ev. Kirchenkreis Dinslaken

Das „Rendezvous nach Ladenschluss“ öffnet seine Türen:

Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 9

19.12.2023 19.00 Uhr

Weihnachtskonzert der Formation „Ufermann“

„Ufermann“ mit ihrer wundervollen Sängerin Hayat Chaoui. Bei diesem Weihnachtskonzert mit der zentralen Botschaft von der Geburt Jesu steht der musikalische Austausch der Kulturen, das Spiel mit verschiedenen Stilen, Sprachen, Klängen und Bildern im Vordergrund.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ev. Stadtkirche Dinslaken, Duisburger Straße 9

20.02.2024 18.30 Uhr

Alexandre Zindel und seine Autoharp mit dem Programm „Heute hier, morgen dort“

Deutschlands einziger Autoharp Singer kombiniert dieses faszinierende, von der Zither abstammende Instrument, mit seiner feinen Stimme in einem abwechslungsreichen Programm bekannter Folksongs, Chansons, Blues und Lieder.

Eintritt frei, Spenden erbeten

Tauffest am 14. April 2024

Ihr Kind wurde in den letzten Monaten oder Jahren geboren, aber zur Taufe gab es noch keine Gelegenheit? Kurz nach Ostern, am Sonntag, den 14. April, wollen wir ein Tauffest feiern! Dazu laden wir alle ungetauften Kinder der letzten Monate herzlich ein.

Die Taufe wird unkompliziert möglich sein: Kurz vor dem Termin gibt es die Möglichkeit, einen Infoabend zu besuchen. Eltern und Paten erfahren dort alles Wichtige zur Taufe. Am 14. April feiern wir dann einen besonderen Gottesdienst. Er ist besonders auf die Täuflinge (so heißen Menschen, die getauft werden) und ihre Familien zugeschnitten. Da können dann gerne auch ganz viele Kinder getauft werden.

Die Idee stammt aus der Alten Kirche. Ganz in den Anfängen des Christentums mussten viele Menschen getauft werden. Dazu gab es (in der Regel in der Osternacht) große Gottesdienste. Dabei wurden die Katechumenen (die Taufschüler:innen) des letzten Jahres alle zusammen getauft.



Wir freuen uns auf alle Anmeldungen und ein auch für uns außergewöhnliches Tauffest!

Janna und Johannes Brakensiek



Weihnachten 2023 **in unserer Gemeinde**

Wir laden zu den Weihnachtsfeiertagen herzlich zu den folgenden Gottesdiensten ein!

Samstag, 23. Dezember:

St. Dionysius

**20.00 Uhr – Ökumenische Aussendung des Friedenslichts,
nicht nur für Jugendliche. Bitte Laterne mitbringen.**

Heiliger Abend, 24. Dezember:

Martin-Niemöller-Haus

16.00 Uhr – Familiengottesdienst mit Krippenspiel für ältere Kinder
Pfarrer Johannes Brakensiek

Johanneskirche

14.30 Uhr – Familiengottesdienst mit kleineren Kindern
Pfarrerin Janna Brakensiek

17.00 Uhr – Christvesper
Pfarrerin Monika Ruge

22.00 Uhr – Christmette
Pfarrer Johannes Brakensiek



1. Weihnachtstag, 25. Dezember:

Johanneskirche

11.00 Uhr – Christfest I – Gottesdienst mit Abendmahl
Pfarrerin Monika Ruge

2. Weihnachtstag, 26. Dezember:

Johanneskirche

11.00 Uhr – Christfest II – Gottesdienst mit Musikprogramm
Pfarrer Johannes Brakensiek



Diakonie

Ju.Di - steht für ambulante Jugendhilfe Dinslaken.



Dieses ambulante Angebot im Diakonischen Werk des Ev. Kirchenkreises Dinslaken richtet sich an Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit einer seelischen Beeinträchtigung. Wir bieten in Kooperation mit dem allgemeinen sozialen Dienst der Städte Dinslaken, Voerde und Duisburg oder für Selbstzahler beispielsweise: sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistandschaften, begleitete Umgänge zwischen Kindern und ihren sorgeberechtigten Personen sowie systemische Therapie an. Seelisch beeinträchtigte junge Erwachsene können im Rahmen einer ambulanten WG bei uns betreut werden.

Wir sehen die Familien als Profi für ihre Lebenswelt und unterstützen sie, Krisen und Probleme selbstwirksam zu lösen. Mit ressourcenorientiertem Blick auf das „Gesamtsystem Familie“ unterstützen/begleiten und motivieren wir Menschen an den Stellen, an denen sie Hilfe benötigen, um ihnen eine selbstständige und stabile Lebensführung zu ermöglichen. Zitat einer Familie: *„Die Mitarbeiter:innen der JuDi sind ein Sicherheitsanker an den man sich wenden kann, wenn es mal wieder turbulent ist. Wir fühlen uns verstanden und unsere Meinung wird gehört und wertgeschätzt.“*

Wir sind ein dynamisches Team, das mit Herzblut die verschiedenen Lebensentwürfe unserer anvertrauten Personen mitgestaltet.



Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:

Teamkoordination: Anja Horbach, anja.horbach@ekir.de, Telefon: 01590 1974616



Kooperation in der Konfirmandenarbeit mit der Gemeinde Aldenrade – HOPE

Die Gemeindegarbeit und der Pfarrdienst haben sich in diesem Jahr geändert (s. Dank auf S. 16). Dazu gehört auch, dass wir die Konfirmandenarbeit seit August diesen Jahres gemeinsam mit der Kirchengemeinde Aldenrade gestalten (siehe auch S. 27 in dieser Ausgabe). Dazu treffen wir uns mit den Konfis aus beiden Gemeinden zusammen an monatlich wechselnden Standorten.

Diese gemeinsame Konfizeit hat gut begonnen. Natürlich ist es eine Herausforderung, so viele Konfis, so viele Teamer:innen und unterschiedliche Wünsche und Vorstellungen unter einen Hut zu bringen. Doch ich schreibe diesen Text Anfang Oktober und schon jetzt, nach den ersten Wochen, erlebe ich die gemeinsame Arbeit als Bereicherung:

Die Konfirmand:innen kennen sich aus den Schulen in Walsum und freuen sich auf das Wiedersehen am Nachmittag. Bei den Treffen am Dienstagnachmittag wechseln wir uns bei den Standorten mit dem Gemeindehaus in der Schulstraße und dem Martin-Niemöller-Haus in der Canarisstraße ab. Das klappt gut.



Nina Bischof

Aus dem Team kommen viele Ideen und Wünsche zusammen. Gemeinsam können wir das besprechen und etwas Gutes daraus machen. Dabei hilft besonders, dass Nina Bischof als Jugendleiterin aus Aldenrade engagiert eingestiegen ist und sich mit den Teamerinnen

und Teamern montags trifft. Dabei können Ideen ausgetauscht und die Stunden am Dienstag vorbereitet werden. So lernt das Team sich nicht nur besser kennen. Viele Teamerinnen und Teamer sind nach der Konfirmation jetzt neu eingestiegen. Sie können durch Nina Bischof besonders begleitet, ausgebildet und gefördert werden.

Und nicht zuletzt gibt es auch im Pfarrteam neue Möglichkeiten von Austausch und Kontakt. Dass Pfarrer Andreas Mann im September den Konfiramstag zum Thema „HOPE“ vorbereitet hat und Pfarrer Christoph Weßler den Gottesdienst dazu gehalten hat, war für mich eine tolle Erfahrung. Und auch die Konfis und Teamer:innen haben die gemeinsame Zeit genossen.

Besonders inspiriert waren wir von den Besucherinnen des Konfiramstags, Frau Leyla Özmal von der Stadt Duisburg und der Fotografin Yeşim Coşkun. Sie haben uns davon erzählt, wie wichtig es ist, andere Kulturen kennen zu lernen und Menschen ein Zuhause zu geben. Yeşim Coşkun hat berichtet, wie schlimm eine Flucht aus der Heimat und unter schrecklichen Bedingungen für ein kleines Mädchen sein kann. Beeindruckt waren beide Frauen davon, dass Kirchen und religiöse Gemeinschaften sich besonders für den Zusammenhalt unter Menschen aller Kulturen in Duisburg und unserem Land einsetzen.

Durch die packende Erzählung von Yeşim Coşkun haben wir auch einen neuen Blick auf die Fotos von geflüchteten Frauen gewonnen, die wir ausgestellt haben. Das war die Ausstellung „HOPE – Hoffnung



bewegt!“ Und wir sind selbst ein gutes Stück von der Hoffnung bewegt: Was so angefangen hat, kann auch gut weitergehen.

Pfarrer Johannes Brakensiek

Konfirmanden erleben Kennenlernwochenende zum Thema „Mach dir (k)ein Bild von Gott“

Vom 4. - 6. 8. fand das Kennenlernwochenende der neu startenden Konfirmanden unserer Gemeinde in Hattingen statt. 28 Jugendliche nahmen an der Veranstaltung teil, die darauf abzielte, sich zum Beginn der Konfizeit kennenzulernen und eine Gemeinschaft zu bilden.

Das Programm des Wochenendes war vielfältig und abwechslungsreich und stand unter dem großen Thema:



„Mach dir (k)ein Bild von Gott“. Neben Kennenlernspielen gab es gemeinsame Aktivitäten. Sie haben Vertrauen, Zusammenarbeit und den Austausch gestärkt. Dazu gab es auch kreative Basteleinheiten, gemeinsames Singen und abendliche Andachten. Diese Aktivitäten waren nicht nur unterhaltsam, sondern auch lehrreich. Sie halfen den Jugendlichen, sich in die Gruppe einzufinden und die Konfirmanden-Arbeit als Gruppe kennenzulernen. Das

Thema ermöglichte eine tiefe eigene Auseinandersetzung mit der Vielfalt an Vorstellungen von Gott. Als Theologiestudentin war ich von den Ergebnissen der Jugendlichen, den vielfältigen Ideen und kreativen Umsetzungen der Vorstellungen von Gott tief beeindruckt.



Ein weiterer Höhepunkt des Wochenendes war das Lagerfeuer mit Stockbrot, das wir uns vom schlechten Wetter nicht vermiesen ließen. Das Kennenlernwochenende war nicht nur für die Konfirmanden, sondern auch für die Teamer:innen eine wertvolle Erfahrung. Gemeinsam auch Herausforderungen zu bewältigen: Das stärkte die Bindung im Team. Das Team war eine großartige Unterstützung und Bereicherung für eine solche Fahrt. Es begleitet die Gruppe weiterhin bis zur Konfirmation.

Die Konfirmanden kehrten nach einem gemeinsamen Gottesdienst nach Hause zurück. Mitgenommen haben sie hoffentlich neue Ideen und Vorfreude für Konfirmandenzeit, neue Freundschaften und einen gestärkten Gemeinschaftssinn. Das Wochenende hat mir gezeigt, wie wichtig es ist, Jugendlichen Raum zu geben, sich in einer unterstützenden Gemeinschaft wohlfühlen und gemeinsam an Herausforderungen zu wachsen.

Jana Wessel



Kürbistag im Martin-Niemöller-Haus

Am 9. Oktober gab es im Martin-Niemöller-Haus einen Ferien-Aktionstag für die Konfis aus Aldenrade und Vierlinden.

Wer es noch nicht weiß: Seit diesem Sommer gibt es eine Kooperation in der Konfirmand:innenarbeit zwischen Vierlinden und Aldenrade. Unsere Nachbargemeinde hat zudem eine neue hauptamtliche Jugendleiterin, die ich während der Ferienaktion kennenlernen durfte.

Nina Bischof ist verantwortlich für die Kinder- und Jugendarbeit in Aldenrade und gestaltet gemeinsam mit den Pfarrern und dem ehrenamtlichen Team auch die Konfiarbeit.

Gestartet wurde der Kürbistag mit einem gemeinsamen Frühstück, danach wurde gekocht (natürlich leckere Kürbissuppe) und gebacken. Anschließend ging es weiter mit verschiedenen kreativen Angeboten. Kürbisse schnitzen, Naturbilder gestalten, Woll- und Modellierkürbisse herstellen, Drachenbasteln etc. Es war wirklich alles dabei.

Die Jugendlichen und auch die Teamer:innen hatten sichtlich Spaß und es war eine Freude, das Martin-Niemöller-Haus so belebt zu sehen. Danke für diese gelungene Aktion.

Nicole Enders





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem – wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

www.kirchen.de





Neues aus dem KG-Treff

20 Jahre gibt es nun den KG-Treff. Gestartet sind wir damals mit Pfarrer Markus Söffge nach dem Brand im Kindergarten auf der Förderstraße (heute Dorflichtel). Wir haben angefangen in leeren Kindergartenräumlichkeiten. Es gab einige Tische, Stühle für Jugendlichen, eine alte Küchenzeile, ein uralter Kicker, einige Gesellschaftsspiele und einen alten CD-Spieler. Jeden Freitag öffneten wir für die Jugendlichen und schufen Kindheitserinnerungen mit viel Liebe und Fantasie.

Als wir 10-Jähriges hatten, feierten wir ein großes Fest. Anschließend mussten wir mit über 100 Jugendlichen und Kindern für einige Jahre in die Räume der Betreuung der Theißelmannschule mit den Grundschulkindern und den Jugendlichen ins Don Bosco Haus ausweichen. Jetzt sind wir schon einige Jahre im KG-Treff in den Kellerräumen des Martin-Niemöller-Hauses. Es ist gemütlich. Wir geben unser Bestes, um positive Kindheitserinnerungen zu erschaffen.

Positive Kindheitserinnerungen, das sollte eigentlich das Thema heute sein. Wer erinnert sich nicht gern zurück, wie er, sie, es früher singend durch die Straßen zog und Süßigkeiten sammelte an St. Martin oder Karneval? Bei uns war es in der Familie Brauch, dass der Vater uns Mädels am Ostersonntag mit Wasser bespritzte. Das Ganze artete mit den Nachbarjungen aus. Dafür haben wir am Ostermontag die Jungs gejagt. Diese kleinen außergewöhnlichen Geschichten zu bestimmten festen Terminen, wie kleine Rituale, diese prägen sich ein.

Meine Kinder erinnern sich heute noch

gern daran, wie wir nach dem St. Martin Umzug von der Theißelmannschule bei Wind und Wetter durch das Dorf gezogen sind. Wir hatten mit vielen anderen Eltern eine feste Route. Jung und Alt hatten Spaß, wenn die Kinder mit den Laternen sangen. Am Ende fielen alle müde ins Bett.

Und Halloween? Es gibt viele, die es befremdet, dass wir am Reformationstag Halloween für die Kinder feiern. Es gibt auch viele, die mit uns feiern. Nur eines dazu. Wir gedenken an den Reformationstag. Allerdings ist die Nacht vor Allerheiligen leider genau an demselben Tag. Das ist wie mit einem Freund, der ausgerechnet Heiligabend Geburtstag hat.

Wir haben mit Halloween im Dorf angefangen, weil wir vor vielen Jahren einigen unserer Jugendlichen einen Streich spielen wollten. Einige erinnern sich bestimmt. Kindheitserinnerung. Die Herrschaften sind nun Anfang 30 und haben selbst Kinder. 😊 Sie wollten die Häuser bei ihrer Halloween-Tour mit Eiern beschmeißen. Halloween war im Dorf noch nicht so bekannt. Damals wollten die Jugendlichen bei mir Eier schnorren. Natürlich machte ich den Spaß mit. Ich hatte die Eier ausgepustet und mit etwas Sand und Konfetti gefüllt und mit Wachs versiegelt. Ich hätte zu gern das Gesicht meiner Spezis gesehen als die Eier-Schweinerei ausblieb.

Irgendwie wurde es zur Tradition, dass Jugendliche an Halloween bei mir für Blödsinn vorbeikamen. Und es wurden immer mehr. Und wir machten immer mehr Halloween-Quatsch. Mittlerweile haben wir nahe und entfernte Nachbarn mit dem Halloween-Schabernack-Virus



angesteckt. Das ist für uns das größte Geschenk. Es sind die Menschen, die hoffentlich wieder positive Kindheitserinnerungen schaffen.

Eigentlich wollte ich damals eine harmlose Tradition für meine Jugendlichen schaffen. Das Ganze ist nun etwas größer geworden. Aber wir finden es schön. Mittlerweile ziehen wieder Familien mit Kindern durch das Dorf. Ich freue mich auf den Tag, wenn wieder mehr Familien mit ihren Laternen gemeinsam singend durch das Dorf ziehen. Meinetwegen auch verkleidet am Rosenmontag. Diese Erlebnisse und viele andere auch stärken das Gemeinschaftsgefühl in einer Siedlung und schöne Erinnerungen an die Kindheit. Und selbst der/die „knurrige“, „miesmuffelige“ Nachbar/in ist irgendwann eine witzige Erinnerung.

Fotos von der diesjährigen Sommer-Ferienfreizeit für Jugendliche. Auch hier ging es darum, schöne Erinnerungen zu bekommen. Und diese haben wir.

Programm for Kids

Mittwoch 16.00 Uhr – 18.00 Uhr

- 01.11.23 Feiertag (fällt aus)
- 08.11.23 1-Euro Kino
- 15.11.23 Alles rund um den Ballon (Spiel, Spaß, Bewegung, Basteln)
- 22.11.23 Baumeister (lasst uns eine riesige Höhle bauen)
- 29.11.23 Wir machen es adventlich (Basteln, Kramen, Dekorieren)
- 06.12.23 Das wird noch bekannt gegeben, weil wir dem Nikolaus helfen, wahrscheinlicher Entfall
- 13.12.23 Lasst euch überraschen
- 20.12.23 Es wird sehr weihnachtlich

Freitag im KG-Treff

für Jugendliche ab weiterführende Schule

18.00 – 21.00 Uhr

(die Jugendlichen, die unter 12 Jahre sind, bis 20.00 Uhr)

Bei den Jugendlichen gibt es momentan kein festes Programm. Wir gestalten das Programm mit den Jugendlichen gemeinsam.

LG Sanne vom KG-Treff Team





Susanne Krott – 20 Jahre „Kirchenfuzzi“

Sie konnte es vermutlich selbst nicht glauben, aber: Susanne Krott ist in diesem Jahr bereits seit 20 Jahren für unsere Kirchengemeinde aktiv. Als sie das feststellte, ließ sie es sich nicht nehmen, mit ihrem Mann selbst ein Fest auszurichten, um das zu feiern! Wir sollten 20 Jahre „Kirchenfuzzi“ begehen. Irgendwer nannte einmal dieses Wort für ihr nebenberufliches Engagement für die evangelische Kirchengemeinde. Jetzt ist es ein geflügeltes Wort.

Presbyterinnen und Mitarbeiterinnen, der Kollege Tim Michalak, Kirsten Thalmann aus der Ökumene (Susanne ist ja schließlich katholisch) und mein Vorgänger Pfarrer Markus Söffge: Wir alle kamen gerne, haben wunschgemäß selbstgestaltete „Kirchenfuzzi“-T-Shirts getragen und haben das gerne mit ihr begangen.

Denn sowohl Alt-Walsum als auch unsere Gemeinde könnten wir uns ohne sie nicht vorstellen: Voller (verrückter) Ideen, mit viel Engagement, Herz und Liebe gestaltet sie die Arbeit unserer offenen Jugendarbeit: Mittwochs den Treff für „die Kleinen“ und freitags für die Jugendlichen. Seit einigen Jahren hat sie Verstärkung durch Tim Michalak und sie organisieren den Treff am Freitag gemeinsam.

Besonders am Herzen liegen ihr Kinder und Familien, die es nicht so einfach haben. Und die Natur. Sie liebt Hühner, Hunde und den Naturschutz am Rhein. Für all das engagiert sie sich mit den Kindern

und Jugendlichen auch bei Freizeiten im Sommer, Übernachtungen und Aktionen an ungewöhnlichen Orten, der Nikolausaktion in Alt-Walsum und vielem mehr. Dass dabei viele Stunden Arbeit und auch viel Freizeit drauf gehen, quittiert sie stets mit einem großzügigen Schulterzucken. Ich glaube, es macht ihr einfach Spaß. Und sie ist auch da, wenn es schwer ist und jemand eine schwierige Zeit durchmacht. Diese Arbeit ist sehr wichtig und wertvoll. Daher, liebe Susanne: Herzlichen Dank dafür!

Inzwischen haben sie und der KG-Treff einiges erlebt. Auch in Zukunft gibt es sicher manche Herausforderung zu überwinden und Gutes für unsere Kinder und Jugendlichen auf die Beine zu stellen.

Ich glaube: Mit solchen Mitarbeitenden sind wir dafür gut gerüstet. Und zusammen schaffen wir das. Daher habe ich Susanne Krott viel Segen für die nächsten 20 Jahre gewünscht! Wir freuen uns drauf!

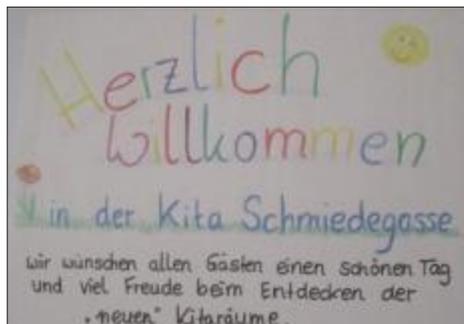
*Für das Presbyterium
Pfarrer Johannes Brakensiek*





Neues aus der Kita Schmiedegasse

Am Samstag, 16.09. war es endlich soweit, es hieß für alle:



In der frisch renovierten Kita Schmiedegasse. Die Renovierung im Haus und die Umgestaltung des Außengeländes sind nun endlich abgeschlossen. Nach mehreren Monaten der Sanierung und Renovierung des alten Gebäudes, strahlt die Kita nun mit hellen Räumen und einem Außengelände, das zum Klettern, Toben, Bauen... einlädt. Die gesamten Umbauarbeiten wurden während des laufenden Betriebs durchgeführt. Die Gruppen waren in dieser Zeit in Containern untergebracht. Kinder, Erzieher:innen, Eltern und alle Akteure des Kitalebens mussten in der Bauphase immer wieder verzichten, sich neu erfinden und flexibel mit den kleinen und großen Schwierigkeiten im Alltag umgehen. Das hat uns stark für die Zukunft gemacht.



Diesen Neuanfang haben wir gemeinsam mit allen Gästen gefeiert.

Beim Auf- und Leerräumen sind wir auf viel „Altes“ gestoßen. Wir möchten auch die „alten“ Zeiten nicht vergessen und haben unser Fest unter das Motto

„Das Haus ist neu, die Spiele sind alt“

gestellt und mit den Klassikern der Kinderspiele gefeiert. Neben Sackhüpfen, Dosenwerfen und einer Schatzsuche gab es einen Schminkstand. Im Bewegungsraum konnte man das Bewegungskonzept von Pikler-Hengstenberg kennen lernen. Auch für die jüngsten Gäste wurden altersgerechte Spielmöglichkeiten in den Gruppenräumen der Kinder unter drei Jahren angeboten.

Es war ein schönes Fest mit wundervollem Wetter, gut gelaunten Gästen, zufriedenen Kindern, entspannten Eltern und Erzieherinnen, mit viel Zeit zum Plaudern. Vielen Dank an alle, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

Silvia Mikolajczyk



v. l. n. r.: Pfarrer Johannes Brakensiek, Pfarrerin Monika Ruge, Nichole Enders, Michael Guth, Silvia Mikolajczyk, Joshua Wolf



Seniorenbetreuung
Nicole Vanessa Nieland



Seniorenberatung
Sonja Kelling



Seniorenbetreuung
Marion Schnittcher



Seniorenbetreuung
Gabriele Wiegand

Öffnungszeiten des Begegnungs- und Beratungszentrums am Franz-Lenze-Platz 47, 47178 Duisburg-Walsum

montags, dienstags, donnerstags und freitags

von 9.00 - 16.00 Uhr;

mittwochs

von 8.00 - 11.30 Uhr

Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse, den Aushängen im BBZ oder fragen Sie direkt im BBZ nach. Nähere Informationen bekommen Sie bei Frau Vanessa Nieland unter 02064 434722 oder 0157 53674521. Die Lebens- und Sozialberatung obliegt Frau Sonja Kelling, Telefon 02064 434722 oder 0176 40474689.

Wir bieten im BBZ seit 2021 **Laptopkurse** für absolute Neulinge an. Unser neuer Kurs startet **in Kürze**. Bei Interesse und/oder Fragen melden Sie sich bitte bei Vanessa Nieland unter der Telefonnummer 02064 434722 oder 0157 53674521.

Wir machen Ferien vom **18.12.2023 - 7.1.2024** und wünschen allen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches neues Jahr. Ab Montag, **8. Januar 2024** haben wir wieder geöffnet. Wir freuen uns auf Sie.



Neu im BBZ:

Sonja Kelling – Sozialberatung



Person

- 36 Jahre
- verheiratet
- 2 Kinder
- wohnhaft in Voerde

Ausbildung/Beruf

- Gesundheits- und Krankenpflegerin
- Sozialversicherungsfachangestellte
- Pflegeberaterin §7a SGBXI

Arbeitsgebiet Seniorenarbeit

- Café „Vergissmeinnicht“
- Häuslicher Unterstützungsdienst
- Senioren und Demenz-Begleiter Kurs
- Projektgruppe „Demenz“
- Ab 15.8.23 Beraterin im BBZ-Walsum

Was mich sonst noch ausmacht:

- Ich bin sehr gerne in der Natur unterwegs.
- Stolze Kleingärtnerin
- Ich bin sehr gerne Mutter und wir haben viel Spaß zusammen. Am liebsten schlagen wir Räuber und böse Gegner in die Flucht.
- Ich bin tierlieb.
- Zum Lachen gehe ich nicht in den Keller.

Defibrillator in der Johanneskirche

Haben Sie es schon gesehen? Da hängt ein neues Schild am Pfeiler zum Eingang der Küche! Ein weißes Herz und Kreuz auf grünem Hintergrund. Aber was ist das? Das ist ein Hinweis auf einen AED (Automatisierter externer Defibrillator). Es handelt sich dabei um ein medizinisches Gerät (Schockgeber), das bei einem Herzstillstand zum Einsatz kommt.

Leider kommt es immer wieder vor, dass besonders ältere Besucher:innen bei unseren Veranstaltungen einen Schwächeanfall erleiden. In der Regel können kurze Erste-Hilfe-Maßnahmen hier schnell für eine Besserung sorgen. Doch es könnte auch mal ernster werden. Für diesen Fall verfügt unsere Gemeinde jetzt über einen „Defi“. In einem Kurs wurde uns beigebracht, wie man ihn einsetzt. Sollte es einmal zu einem solchen Akutfall kommen, spricht das Gerät mit den Ersthelfern und leitet genau an, was als Nächstes zu tun ist. An einer Puppe konnte dies geübt werden. Natürlich hoffen wir, dass wir den Defibrillator nie werden einsetzen müssen, doch für den Notfall wären wir vorbereitet.

Ein großes Dankeschön geht an die Sparkasse Duisburg, denn sie hat uns die Anschaffung eines solchen Gerätes ermöglicht.

*Marion Schnittcher (BBZ)
Pfarrerin Monika Ruge*





Danksagung dem Ehrenamt

Dass es Menschen gibt, die ihre Freizeit damit verbringen, für andere Menschen da zu sein, mit ihnen sprechen oder für das leibliche Wohl zu sorgen, ist nicht selbstverständlich. Daher ist es sehr schön, dass diese Menschen geehrt werden. In diesem Jahr gab es wieder einen Danktag für alle Ehrenamtsarbeit. Bei herrlichem Wetter fuhren wir am 3.9.23 mit „unseren Ehrenamtlichen“ nach Duisburg-Meiderich.

In dem Gottesdienst wurde über den barmherzigen Samariter gesprochen. Ein schönes Beispiel für die Hilfe an anderen Menschen. Anschließend wurden wir gut versorgt. Es gab leckeres Gegrilltes und Getränke. Im Außenbereich gab es noch eine Überraschung. DJ Thomas lud zum Liederwunsch ein. Jeder durfte sich Lieder wünschen, die er gerne nochmal hören wollte. Es gab einen interessanten Liedermix von: Für dich soll's rote Rosen regnen über Bohemian Rhapsody bis zu Dancing Queen und viele Lieder mehr. Das schöne Wetter hat es uns leicht gemacht bis zum Ende zu bleiben. Ein gelungener Nachmittag ging zu Ende und wir freuen uns schon auf eine Einladung für das nächste Jahr.

Marion Schnittcher



Wir baten zum Tanz

Am Samstag, den 28.10.2023 veranstaltete das BBZ ein Tanzcafé. Mit kleinen Snacks und Getränken wurde der Nachmittag abgerundet. Gemischte Musik lud zum Schunkeln, Singen und Tanzen ein.



Mit guter Laune und viel Spaß war es ein schöner Nachmittag.

Vanessa Nieland

Weihnachtsfeier Im BBZ

Am Freitag, den **8.12.2023** veranstalten wir eine kleine Weihnachtsfeier für Seniorinnen und Senioren. Im besinnlichen Rahmen werden wir eine Geschichte hören, Weihnachtslieder singen und uns bei Kaffee und Kuchen austauschen.

Einlass ist um 13.30 Uhr

Kosten pro Person: 5 Euro

Für Anmeldungen und Fragen melden Sie sich bitte bei Vanessa Nieland, Telefon 0157 53764521 oder im BBZ.

Vanessa Nieland



Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)



montags

„Wir lernen ENGLISCH“

Wir bieten Englisch-Kurse immer montags vormittags unter der Leitung von Frau Kleinwächter an. Der Anfänger-Kurs trifft sich von **10.00 - 11.30 Uhr** und der Fortgeschrittenen-Kurs von **12.00 - 13.30 Uhr** im Schulungsraum der Johanneskirche. Der Kurs läuft derzeit, ein Einstieg ist aber jederzeit möglich. Nähere Infos erhalten Sie direkt im BBZ oder bei Frau Kleinwächter unter 0157 37881303.

„Offener Spieletreff“

13.00 - 17.00 Uhr

„Spaziergang durch die Walsumer Rheinaue“

1. und 3. Montag im Monat von **13.30 - 15.30 Uhr**

Nach dem Spaziergang kann im BBZ gemeinsam eingekehrt und Kaffee getrunken werden.

„Nähkurs“

17.00 - 20.00 Uhr Frau Jakubowski Telefon 0203 7184200

dienstags

„Hardanger-Stickkurs“

von **8.00 - 11.30 Uhr** mit Frau Lantermann.

Norwegische Sticktechnik näher kennenlernen, Kursgebühr 20 €.

„Strickgruppe Maschenmädchen“

von 15.00 - 17.00 Uhr Frau Poth Telefon 0157 71917574

„Tanzen im Sitzen“

(kleine Bewegungsübungen im Sitzen auf Stühlen) am **1. und 3. Dienstag** im Monat findet von **14.00 - 16.00 Uhr** der Sitztanz statt. Kleine Übungen für den Körper und Gedächtnis mit Musik. Ab **15.00 - 16.00 Uhr** gemeinsames Kaffee trinken.

„Yoga im Sitzen“

am **2. und 4. Dienstag** im Monat **14.00 - 16.00 Uhr**.



Angebote im Begegnungs- und Beratungszentrum (BBZ)



mittwochs

„Marktcafé zum Kontakte knüpfen“

von 8.00 - 11.30 Uhr. An den Markttagen erhalten Sie bei uns frisch belegte Brötchen und eine gute Tasse Kaffee zum kleinen Preis. Hierbei haben Sie Gelegenheit, sich über die Aktivitäten des BBZ zu informieren. Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat backen wir zusätzlich frische Waffeln für Sie.

„Lebens- und Sozialberatung“

Jeden Mittwochvormittag in der Zeit von **9.00 - 11.30 Uhr** erhalten Sie bei uns eine kostenlose Beratung in allen Lebens- und Sozialfragen bei Frau Sonja Kelling. Außerhalb dieser Zeit können Sie mit Frau Kelling auch telefonisch in Kontakt treten: 02064 434722 oder 0176 40474689.

„Zeitgeschenk an jedem 1. Mittwoch im Monat“

Sie haben ein Anliegen oder möchten einfach mal mit jemandem sprechen? Gern ist Pfarrerin Monika Ruge in der Zeit von **10.00 Uhr bis 11.30 Uhr** für Sie da. Auch außerhalb dieser Zeit steht sie selbstverständlich für Gespräche zur Verfügung. Rufen Sie einfach an: 0203 48569810.

donnerstags

„Smartphone-Kurs“

Der neue Smartphone-Kurs startet am **18.1.2024**. Der Kurs findet donnerstags vormittags von **9.15 - 10.00 Uhr** statt. Die Kosten belaufen sich auf 60 € für 6 Termine. Nähere Informationen und Anmeldungen gibt es direkt bei Frau Nieland unter 0157 53674521. Sollte Interesse am Kurs bestehen, aber kein Smartphone vorhanden sein, kann man sich auch gegen eine Kaution von 20 € im BBZ eines ausleihen. Frau Nieland hilft Ihnen gerne.

freitags

„Bingo-Nachmittag“

Jeden Freitag, ab **13.00 Uhr** haben wir geöffnet

Ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und meist selbstgebackenem Kuchen. Anschließend wird Bingo gespielt mit kleinen Preisen. Kosten: 5,00 € (1 Stück Kuchen, Kaffee und Bingo)





zwischen dem 1. Dezember 2023
und dem 29. Februar 2024





Evangelische Gehörlosengemeinde Wesel

Wir feiern unseren Gebärdengottesdienst
jeden 3. Samstag im Monat um 15 Uhr In der
Gnadenkirche
Wackenbrucher Straße 80
46485 Wesel

Die nächsten Gottesdienste sind am:

18. November 2023
16. Dezember 2023 mit Weihnachtsfeier
20. Januar 2024
17. Februar 2024
16. März 2024

weitere Informationen:





Stand: 7. November 2023

Wunsch für Trauernde

*Manchmal ist es dunkel, kein Schimmer zu sehen,
kein Laut zu vernehmen, auf dem Weg durch die Nacht.*

*Ich wünsche dir, dass Worte von fern,
gesprochen vor langer Zeit, in deiner Nähe bleiben.*

*Und dass der Schweif eines lang verloschenen Sterns
im richtigen Moment aufscheint, um dich zu leiten.*

*Bis die Stimmen der anderen neu in dir zu klingen beginnen
und der Tag sich ankündigt mit seinem Licht.*

Tina Willms



„Gemeinsam der Stille lauschen“

jeden Dienstag von **18.30 - 19.00 Uhr (Achtung! Neue Uhrzeit!)**
in der Johanneskirche, Franz-Lenze-Platz 47.

Schweigegebet/Meditation (25 Minuten) mit Einführung und Schlussgebet ...
auf dem Meditationskissen, dem Stuhl, dem Gebetsbänkchen ...

Ansprechpartner: Dr. Roderich Franke, Telefon 0203 4792294



Taizé-Abendandachten in Walsum-Vierlinden

Der Wert der Stille und des Gebetes...



Termin für die nächste Andacht ist:

8.12.2023 19.00 Uhr

Aufgrund der deutlich zurückgegangenen Teilnehmereinzahlen am Taizé-Gebet haben wir uns entschlossen, mit dem Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik über ein an diese Situation angepasstes Angebot zu beraten. Wir halten Sie diesbezüglich auf dem Laufenden.

Mit herzlichen Grüßen das Vorbereitungsteam

QR Code Homepage



QR Code EKIR online Kollekte





Martin-Niemöller-Haus 47178 Duisburg - Canarisstraße 9



Johanneskirche - 47178 Duisburg - Franz-Lenze-Platz 47

Johanneskirche**Dezember 2023**

1. Advent	03.12.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Frauenkreis
2. Advent	10.12.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek – Gottesdienst mit Kitas
3. Advent	17.12.	11.00	Pfr. i. R. Christoph Weßler
	23.12.	20.00	St. Dionysius – mit Aussendung des Friedenslichts
Heilig Abend	24.12.	14.30	Pfrin. Janna Brakensiek – Familiengottesdienst mit kleinen Kindern
	24.12.	16.00	Pfr. Johannes Brakensiek – GD mit Krippenspiel für ältere Kinder im Martin-Niemöller-Haus
	24.12.	17.00	Pfrin. Monika Ruge – Christvesper
	24.12.	22.00	Pfr. Johannes Brakensiek – Christmette
1. Weihnachtstag	25.12.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Christfest I (A)
2. Weihnachtstag	26.12.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek – Christfest II Gottesdienst mit Musikprogramm
Silvester	31.12.	17.00	Pfrin. Monika Ruge – Altjahresabend-Gottesdienst (A)

Januar 2024

	07.01.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek (A)
	14.01.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Neujahrsempfang
	21.01.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek (T)
	28.01.	11.00	Pfrin. Monika Ruge

Februar 2024

	04.02.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek (A)
	11.02.	11.00	Pfrin. Monika Ruge
	18.02.	11.00	Pfrin. Janna Brakensiek (T)
	25.02.	11.00	Pfrin. Monika Ruge

März 2024

	03.03.	11.00	Pfr. Johannes Brakensiek (A)
	10.03.	11.00	Pfrin. Monika Ruge – Gottesdienst mit Einführung des Presbyteriums

GD: Gottesdienst (A): Abendmahl (T): Taufe(n) – Kurzfristige Änderungen sind möglich.

Jahreslosung 2024

**Alles, was
ihr tut,
geschehe
in Liebe.**

1. Korinther 16,14